# Tschechische Studenten

Autor(en): **Rabinovitch, Gregor**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **71 (1945)**

Heft 24

PDF erstellt am: **02.06.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

**Berlin,** 18. Dez. **(Tel. der «United Press»).** Das Reichswirtschaftsministerium hat jetzt den von der Textilindustrie gemachten Voranschlag, alle Männerhemden fünf Zentimeter kürzer als bisher anzufertigen, genehmigt. Der Zweck der Neuerung ist eine Materialersparnis im Sinne des Vierjahresplanes.

**«Was sind fünf Zentimeter gegen tausend Jahre!!»**

*Die deutsche Gesandtschaft hatte auf Befehl der deutschen Regierung wegen dieser Zeichnung bei Bundesrat Motta erfolglos protestiert.*

**Hodlers Studenten,**
an einer Wand der Universität in Jena

**Tschechische Studenten,**
an einer Wand der Universität in Prag

*Wegen dieser Zeichnung ist dem Nebelspalter die Vorzensur angedroht worden.*

# Worte von Eduard Behrens †

ehemaliger Textredaktor des Nebelspalters

## Gegen den Strom

Die Schweizergeschichte war von Anfang an ein sich Stemmen gegen den Strom. Im Festbleiben gegen die Konjunktur der Zeit, so sind die Vorfahren stark geworden und geblieben. Im Schwimmen gegen den Strom fanden sie ihre größte Kraft. Wollen wir diese Wahrheit vergessen?

**Hand in Hand**
gehen die Qualitäten der Küche und des Kellers. Der Gast ist befriedigt.
Direkt am Bahnhof
**Aarau Hotel Aarauerhof**
Restaurant | Bar | Feldschlößchen-Bier
Tel. 23971 Inhaber: E. Pflüger-Dietschy
Gleiches Haus: **Salinenhotel Rheinfelden**

## Entweder oder

Jeder von uns, der nicht in den Tag hineinlebt, muß das Nahen der Stunde spüren, die das Schweizervolk vor die Wahl stellen wird, zu darben, wer weiß: zu hungern, dafür aber, im Maße des heute Möglichen, unabhängig und frei zu bleiben, und es in der Hand zu haben, sich für die alte Freiheit bis zum Letzten zu schlagen, oder, ob wir uns zwar leidlich satt essen, aber als Preis den Nacken hinhalten wollen, damit ein Mächtiger seinen Stiefelabsatz darauf setze? Könnten die Völker, die es erfahren, nur reden und sagen, wie furchtbar das ist!

## Vom Wecken und Einschläfern

«Freiheit ist doch ein Wecken am Herzen, und ohne sie schläft der menschliche Wille ein.» (Matthias Claudius.) Möchten sich diese Wahrheit alle diejenigen gesagt sein lassen, welche planen, dem Schweizervolk auf dem Umweg über die gebotene Zurückhaltung in außenpolitischen Dingen zugleich auch das Recht auf den eigenen freien Meinungsausdruck über die Vorgänge im Innern wegzustibitzen. Sie sind auf dem Holzweg. Ihre Aufgabe würde nicht etwa einfacher, sondern auf das verhängnisvollste erschwert. «Ohne sie schläft der menschliche Wille ein.» Das heißt: Hängt dem Volk ein Maltenschloß vor den Mund, und ihr werdet gerade das bewirken, was keiner Fünften Kolonne je gelingen wird: Ihr tötet den schweizerischen Widerstandswillen!

„Sie gsehnd so guet us, sind Sie i de Ferie gsi?"

„Nenei, uf de Gschäftsreis z' St. Galle, aber im Hotel Hecht logiert!"